



OPENING PERFORMANCE MARATHON

Choreografie & Performance: Martyna Lorenc • **Ton:** Andreas Bick, „Frost pattern“
Video: Martyna Lorenc • **Künstlerisches Coaching:** Dalija Acin Thelander
Illustration: Ludmila Kaczmarek • **Produktion:** Art Stations Foundation by Grażyna Kulczyk
Solo was created as part of SOLO PROJECT PLUS – the Art Stations Foundation’s residency program.
Förderer: Art Stations Foundation by Grażyna Kulczyk

Martyna Lorenc/Art Stations Foundation

A feeling that this is the case

Bewegungspraktiken, die auf der Beobachtung innerer somatischer und imaginärer Landschaften beruhen, können dem Körper eine Art Autonomie verleihen – seine eigene Sprache, Form und Entscheidungsfreiheit. Eine dieser Praktiken, die Martyna Lorenc in den letzten Jahren erforscht hat, untersucht Körperlichkeit als Quelle der Vorstellungskraft und ermöglicht dem Körper, sein Potenzial für imaginäres Werden und Transformation zu spüren. In der Aufführung stellt Martyna Lorenc diese Praxis ihren frühen Bewegungserfahrungen gegenüber – einer Kindheitskarriere in der rhythmischen Gymnastik, die von Disziplin und Wettkampf dominiert war – und stellt Fragen zur ontologischen Plastizität und der Rolle verschiedener Praktiken bei der Bildung von Paradigmen.

Martyna Lorenc ist Choreografin, Tänzerin und Forscherin mit Abschluss MSc. Kognitionswissenschaft und BA Tanz & Pädagogik. Engagements mit editta braun company, Alex Gottfarb, Alexandra Waierstall, Rosalind Crisp, C.O.V./Rose Breuss, Georg Blaschke, David Zambrano u.a. Mitgestaltung des Kunstkollektivs Lab On Stage. Erstellt eigene choreografische Werke in verschiedenen, oft experimentellen Formaten. Ihre Arbeit stützt sich auf interdisziplinäre Forschung, welche die Schnittstelle von Sinn und Vorstellungskraft erforscht.

www.martynalorenc.com

Attention to inner landscapes juxtaposed with imposition of rules and discipline in gymnastics – questioning the role of various practices in shaping paradigms about bodies, lives and social structures.

DI 6. Oktober • 20:00
ARGE Saal
ca. 30 Minuten